

Wichtige Satzregeln !!!

1. Sagen Sie alles möglichst **GROSS UND LAUT !!!**
2. Ignorieren Sie den Zeichenreichtum gut ausgebauter Schriften! Meiden Sie mühselige Formatierungen!
3. Falls doch dezent: Verwenden Sie möglichst *unechte Kursive* oder ELEKTRONISCH ERZEUGTE KAPITÄLCHEN!
4. Verwenden Sie möglichst konsistent sogenannte DTP-Formatierungen und Schriftstile!
5. Professionelle Schreibkonventionen sind piep! Schreiben Sie jede 1, 2 + 3 im Text als Ziffer! Kürzen S. extensiv ab!
6. Verwenden Sie immer das Divis auf der Tastatur - als Allround-Strichzeichen!
7. Verhalten Sie sich volkstümlich! Texterfassungs-Anführungszeichen ("so") genügen!
8. Setzen Sie Text möglichst kompress und eng!
9. Strukturieren Sie niemals Zahlenkolonnen! 0190-666666 kann man auch so lesen.
10. Unterschneiden Sie **Negativ-Schrift** in kleinen Größen und sperren Sie Überschriften!

Abb_1: So sollte man es nicht machen. Wie die Regeln richtig lauten und wie man sie besser setzt, sehen Sie auf der folgenden Seite.

Satzregeln: Typo-Finetuning

Schlechte Typo sieht unprofessionell aus, wirkt nachlässig, mitunter sogar peinlich. Umso wichtiger ist die Beherrschung der grundlegenden Satzregeln. Welche man unbedingt kennen sollte, beschreibt der folgende Beitrag. Von GÜNTER SCHULER.

Korrektur Satz und Publishing-Workflow

Typische Satzfehler (**Abb_1**) sind weit verbreitet. In der alltäglichen Bürokommunikation kommen sie ebenso vor wie in Flyern, Werbebroschüren oder auf Plakaten. Aushänge etwa von großstädtischen Call- & Surf-Centern – mit kunterbunt-effektiv aufgelisteten Tarifen, stark zusammengestauchter, unechter Condensed-Schrift und Divis-Zeichen als Bindestriche – sind keinesfalls Einzelfälle. Erste Frage: Woher kommen die vielen Fehler?

Die Antwort „satztechnisch unbedarfte Amateure“ ist sicher nicht ganz falsch. In der Praxis allerdings haben Effekt-Overkill, elektronische Zeichenmodifizierung, keine oder falsche Ziffernkolonnenabstände, falsche Anführungs- und Schlusszeichen, Einheits-Divisstriche sowie das Vernachlässigen von Weißräumen und Seitenstruktur unterschiedliche Gründe. Die häufigsten – und mitunter peinlichsten – Satzfehler resultieren daher, dass das zur Verfügung stehende Instrumentarium an Zeichen nicht vollständig ausgeschöpft wurde (siehe auch Newsletter-Folge zwei). Im Klartext: Zollzeichen als Anführungs- und Schlusszeichen, Divisstriche als Bindestriche und drei Punkte als Ellipse sind die absoluten „Topseller“ unter den Fehlern. Auf Rang zwei stehen falsche beziehungsweise unangemessene Auszeichnungen: Versalsatz, falsche (das heißt: elektronisch erzeugte) Kapitälchen, elektronisch schräggestellte Kursivbuchstaben und Unterstreichungen.

Mangelnde Erfahrung ist ein wichtiger Grund. Grund zwei und drei sind Gleichgültigkeit und Sparen am falschen Platz. Ein Großteil der Satzfehler ist nicht dem Wissen oder Unwissen einzelner Setzer und Layouter geschuldet,

Wichtige Satzregeln

1. *Groß und laut* wirkt unprofessionell. Besser sind *kursive* oder **fette** Auszeichnungen.
2. Verwenden Sie den Zeichenreichtum gut ausgebauter Schriften – beispielsweise unterschiedliche Zifferntypen in OpenType-Schriften. Nutzen Sie die differenzierten Formatierungen gut ausgebauter Schriften.
3. Verwenden Sie bei den sogenannten leisen Auszeichnungen möglichst *echte Kursivschnitte* und **KAPITÄLCHEN**.
4. Meiden Sie sogenannte DTP-Formatierungen und Schriftstile.
5. Professionelle Schreibkonventionen befördern den Lesefluss. Schreiben Sie Zahlen bis zwölf im Text aus. Vermeiden Sie Abkürzungen.
6. Verwenden Sie Divis- und Halbgeviertstrich situationsbedingt – es gibt im Satz keinen Allround-Strich!
7. Verhalten Sie sich wie ein Profi. Setzen Sie nur echte Anführungs- und Schlußzeichen (also „so“ oder »so«).
8. Geben Sie Text genügend Zeilenabstand – je nach Spaltenbreite und Schriftgröße ein bis drei Punkt Durchschuß.
9. Strukturieren Sie Zahlenkolonnen. 0190 - 66 66 66 sollte man (wenn man unbedingt möchte) auch lesen können. Probieren Sie aus, ob Fließtextziffern im Text vielleicht besser wirken.
10. Sperren Sie Negativ-Schrift in kleinen Größen und unterscheiden Sie Überschriften.

Abb_2: So ist es besser. Die Regeln stimmen, und die Typo ebenso.

sondern wandert durch Automatisierungsroutinen in die Endprodukte. Hier ist im Workflow schlichtweg niemand vorgesehen, der satztechnisch nach dem Rechten schaut. Im Klartext: Bei vielen Produkten – beispielsweise bei technischen Dokumentationen und Bedienungsanleitungen – rangieren ästhetisch ansprechende Layouts und korrekter Satz (**Abb_2**) weit unten auf der Prioritätenliste.

Welche Satzfehler gilt es in der Praxis zu vermeiden? Und welche Schwachstellen sind beim Typo-Finetuning zu beachten? Besondere Aufmerksamkeit verdienen folgende Bereiche:

- die korrekte Zeichensetzung
- die fachgerechte Anwendung zusätzlicher Zeichensets und schließlich
- die Optimierung des Schriftbilds

Leicht zu beheben: Zeichenfehler

Einerseits sind Zeichenfehler lästig. Weil sie jedoch offensichtlich falsch sind (und im Grunde genommen fast dem Bereich der Rechtschreibung zuzuschlagen sind), ist ihre Behebung vergleichsweise einfach: In aller Regel ist lediglich die Verwendung richtiger (anstatt falscher) Zeichen erforderlich. Hier die wichtigsten Regeln.

Korrekte Anführungs- und Schlusszeichen

Zoll- und Fußzeichen für ganze und halbe Anführungs- und Schlusszeichen sind definitiv falsch. Beim Textimport und Eingabe in InDesign und XPress lassen sie sich im Allgemeinen durch das Aktivieren der Option „Typografische Anführungszeichen“ in den Voreinstellungen vermeiden. Grundsätzlich gibt es zwei Formen: die aus dem Französischen stammenden Guillemets und die häkchenförmigen Gänsefüßchen. Die genaue Anwendung unterscheidet sich von Land zu Land. Im deutschsprachigen Satz sind beide möglich. Guillemets werden hier mit den Spitzen nach innen gesetzt. Die Anordnung der Gänsefüßchen hingegen kann man sich am besten mit der Zahlenkombination 99 (= Anfang) und 66 (= Ende) mer-



Retrofonts – Buch plus CD mit 250 Retro-Freefonts!

Retro ist Trend. Gregor Stawinski stellt in seiner über 600-seitigen Retrotypen-Bibel die Top-400-Retrofonts der Stilepochen vom Historismus bis in die Eighties vor, oft mit historischen oder modernen Anwendungen, immer mit Bezugsquelle – und als i-Tüpfelchen legt er eine CD mit 250 Retro-Freefonts bei.

www.cleverprinting.de/shop

"Gehen wir weg?"

„Gehen wir weg?“

“Gehen wir weg?”

»Gehen wir weg?«

«Gehen wir weg?»

Abb_3: Gänsefüßchen und Guillemets. Zollzeichen (ganz oben sind definitiv falsch. Gänsefüßchen nach dem Schema 99 unten/66 oben sind im Deutschen Standard. Im Englischen ist das Schema 66-99; beide Zeichen stehen oben. Guillemets (Beispiele unten) sind im Deutschen ebenfalls weit verbreitet. Anders als in den meisten Ländern stehen sie hier mit den Spitzen nach außen.

ken. In den Abbildungen auf dieser Seite sehen Sie die Konventionen für die deutsche Sprache (**Abb_3**) sowie eine kleine Überblick-Tabelle zu den internationalen Gepflogenheiten (**Abb_4**).

Ein naher Verwandter der Gänsefüßchen-Anführungszeichen ist das Apostroph. In der Hochsprache kommt es vergleichsweise selten zum Einsatz. Dort, wo es gesetzt wird, hat es allerdings stets die Form einer „9“ (**Abb_5**). Satztechnisch ist das Zeichen nicht unproblematisch. Auf dem Mac ist es über die Tastenkombination Optionstaste + Umschalttaste + Raute ansteuerbar. Bitte beachten Sie: In InDesign (bis einschließlich Version CS4) funktioniert die Ersetzung mit dem korrekten Apostroph-Zeichen (Unicode-ID: 2019) nicht zufriedenstellend. Workaround: Im Satz nachsehen oder testen, ob die Apostroph-Zeichen die richtige Form haben. Falls nicht, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als die richtigen Zeichen manuell oder über „Suchen/Ersetzen“ zu erzeugen.

Zeichenkombination	Land
„SO“	Bulgarisch, Deutsch, Georgisch, Litauisch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch
“SO”	Englisch, Esperanto, Irisch, Portugiesisch, Thailändisch
»SO«	Afrikaans, Estnisch, Kroatisch, Niederländisch, Rumänisch, Ungarisch
”SO”	Finnisch, Indonesisch, Schwedisch
»SO«	Dänisch, Deutsch (alternativ: Kroatisch, Polnisch, Serbisch, Slowakisch, Slowenisch, Tschechisch, Ungarisch)
«SO»	Albanisch, Arabisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Katalanisch, Norwegisch, Russisch, Schweiz, Spanisch, Türkisch, Ukrainisch

Abb_4: Anführungs- und Schlusszeichenformen international

Rock ‘n’ Roll-Konzert

Rock’n’Roll-Konzert

Fredi’s Pommes-Bude

Abb_5: Apostrophe haben immer die Form einer „9“. Das Genitiv-Apostroph unten geht zwar. Ohne ist jedoch ebenfalls richtig und schöner zudem.



Schriftwechsel – Detailwissen für Schriftentscheider

Stefanie und Ralf de Jong bieten mit dem Buch Schriftwechsel eine Zusammenstellung, die weit über die Präsentation der Schriften hinausgeht. Eine Entscheidungsschule, kein Marketingtool. Ein Wegweiser, der formale ebenso wie ökonomische Kriterien der Schriftwahl vermittelt.

www.cleverprinting.de/shop

- 1 Trenn-fu-ge
- 2 Rhein-Main-Gebiet
- 3 Dortmund–Minden
- 4 So – denke ich – gehts.
- 5 735,– Euro
- 6 von 9–17 Uhr
- 7 – »So geht das?«
- 8 5 – 3 = 2

Abb_6: Divis- und Halbgeviertstrich. Der kurze Divis-Strich kommt als Trennzeichen (1) und Bindestrich (2) zum Einsatz. Der längere Halbgeviert-Strich ist üblich als Gegenstrich (Dortmund gegen München) (3), bei Satzeinschüben (4), bei der Kennzeichnung glatter Geldbeträge (5), als Von-Bis-Strich (6), als Spiegelstrich zur Kennzeichnung wörtlicher Rede (7) und als Substitutionszeichen für das geringfügig kürzere Minus-Zeichen (8).

Diviszeichen und Halbgeviertstriche

Möglich sind im Satz fünf unterschiedliche Querstrichformen: der kurze Divis-Strich, der Halbgeviertstrich (auf dem Mac ansteuerbar über die Tastenkombination Optionstaste + Divis), der längere Geviertstrich (Optionstaste, Umschalttaste + Divis), der Unterstrich (Umschalttaste + Divis) und schließlich ein spezieller Längsstrich für das mathematische Minuszeichen. Letzteres ist in Satzschriften in der Regel nicht enthalten. Hilfsweise tut es hier der Halbgeviertstrich. Situationsbedingt ist auch das Divis-

nur drei Punkte...

echte Ellipse ...

die Ellipse (...) hier.

Abb_7: Drei Punkte als Auslassungspunkte sind falsch. Richtig ist das Ellipse-Zeichen (Mac: Optionstaste + Punkt). Ob vor oder hinter dem Ellipse-Zeichen ein Abstand ist oder keiner, hängt davon ab, ob vor oder hinter dem Ausgelassenen ein Abstand stehen würde. Auslassungen in Zitaten werden in Klammern gesetzt; die Abstands-Regeln gelten hier genauso.

Zeichen nicht ganz falsch. Unterstrich und Geviertstrich hingegen sind fester Bestandteil der Zeichenausstattung. Ersterer kommt fast ausschließlich bei der Eingabe von Dateinamen und Internet-URLs zum Zug. Der Geviertstrich war früher gebräuchlich bei der Kennzeichnung glatter Geldbeträge. Üblicher ist heutzutage der Halbgeviertstrich.

Übrig bleiben so zwei Strichformen: das Divis und der längere Halbgeviertstrich (**Abb_6**). Letzterer kommt vor allem dort zum Zug, wo Text optisch-grammatikalisch strukturiert werden soll – beispielsweise als Gedankenstrich bei Satzeinschüben wie gerade hier, als Bindestrich bei von-bis-Angaben, als sogenannter Gegenstrich (Beispiel: Hertha BSC–Werder Bremen), als Spiegelstrich zur Kennzeichnung wörtlicher Rede, beim Kennzeichnen glatter Geldbeträge oder (hilfsweise) als Minuszeichen. Das kurze Diviszeichen kommt vorzugsweise in zwei Zusammenhängen vor: als Trennstrich und als Verbindungsstrich bei zusammengesetzten Wörtern.

Weitere Satzzeichen

Echte Ellipse, Senkrechtstrich und Klammern zählen ebenfalls zu den Zeichen, die regelmäßig im Satz anfallen. Die als Auslassungszeichen verwendete Ellipse (**Abb_7**) wird über die Tastenkombination Optionstaste + Punkt angesteuert; drei Punkte als Ersatz stehen enger aneinander



Grundkurs Typografie und Layout

Typografie und Layoutgestaltung – wer ist bei diesem Thema nicht froh, stets ein verlässliches Nachschlagewerk zur Hand zu haben. Wie war das noch einmal mit der Spationierung? Welcher Abstand kommt zwischen „z. B.“? Welche Schrift passt auf meinen Flyer, und woran erkenne ich das? All diese Fragen und weitere beantwortet die Autorin. **BESTSELLER**

www.cleverprinting.de/shop

- 1 Satz|feh|ler
- 2 234 | Der Fehlerteufel
- 3 in (runden) Klammern
- 4 in [eckigen] Klammern
- 5 in {geschweiften} ...
- 6 in <spitzen> Klammern
- 7 in <spitzen> Klammern

Abb_8: Senkrechtstrich und Klammern. Der lange Senkrechtstrich ist sowohl als orthografische (1) als auch als typografische Trennmarkierung (2) üblich. Klammern gibt es in runder (3), eckiger (4), geschweifter (5) und spitzer Form. Die mathematischen Symbole links unten auf der Tastatur sind für letzte nicht geeignet (6). Da spitze Klammern in Schriften so gut wie nicht vorkommen, müssen die Kleiner- und Größer-als-Zeichen im Notfall modifiziert werden (7).

und gelten darum als typografischer Fauxpas. Der senkrechte Strich erlebte in den letzten Jahren eine Renaissance als typografisches Gliederungs- und Abtrennungsmittel. Zur Anwendung kommt er darüber hinaus bei der

Anzeige möglicher Trennungen in Wörterbüchern. Als Klammerzeichen sind neben den obligatorischen runden Klammern auch eckige, geschweifte und spitze in Verwendung (**Abb_8**). Spitze Klammern sind in den meisten Schriften nicht enthalten. Die mathematischen Zeichen „Größer als“ und „Kleiner als“ links unten auf der Tastatur sind einerseits falsch. Wo spitze Klammern erforderlich sind, bieten sie sich als Notmittel allerdings an – einer der wenigen Fälle, bei denen eine elektronische Zeichenversmälnerung sinnvoll ist.

Akzente, Ligaturen und ähnliche Zeichen

Da in deutschsprachigen Texten oft eingedeutschte Versionen landessprachlicher Bezeichnungen zum Einsatz kommen (beispielsweise bei Ortsnamen), hält sich die Notwendigkeit, Akzente, Ligaturen oder sonstige diakritische Zeichen anzuwenden, in Grenzen. Ausnahmen sind Eigennamen, feststehende Begriffe sowie Zitate aus fremden Sprachen (**Abb_9**). Ihre orthografisch korrekte Wiedergabe ist nicht zuletzt auch eine der Höflichkeit. Die wichtigsten Zeichen – die im Französischen oft vorkommenden Akzentzeichen Acute, Grave, Circumflexe, das unten stehende Cedille-Häkchen sowie die im Spanischen weit verbreitete Tilde – sind in der Standard-Zeichenbelegung sowohl als Akzentzeichen als auch in Form unterschiedlicher Buchstabenkombinationen aufrufbar (siehe auch Beitrag zwei dieser Newsletter-Reihe). Zu dieser Zeichengruppe zählen auch die im Spanischen üblichen einleitenden Ausrufe- und Fragezeichen sowie die in skandinavischen Sprachen weit verbreiteten Umlaut-Ligaturen.

Sonstige Zeichen

Zur Spezies der Zeichen, die gern falsch (oder gar nicht) gesetzt werden, zählen auch das Euro-Zeichen sowie Spezialzeichen zur Kennzeichnung von Aufzählungen. Das Divis-Zeichen, das bei Letzteren oft zum Einsatz

Francois fragte auf Spanisch: »*Habla Espanol?*«

François fragte auf Spanisch: »¿*Habla Español?*«

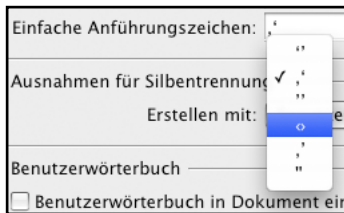
Abb_9: Eigennamen, Ortsangaben und Fremdsprachen-Zitate sollte man den landessprachlich üblichen Konventionen entsprechend setzen.



Grundkurs Typografie und Layout

Typografie und Layoutgestaltung – wer ist bei diesem Thema nicht froh, stets ein verlässliches Nachschlagewerk zur Hand zu haben. Wie war das noch einmal mit der Spationierung? Welcher Abstand kommt zwischen „z. B.“? Welche Schrift passt auf meinen Flyer, und woran erkenne ich das? All diese Fragen und weitere beantwortet die Autorin. **BESTSELLER**

www.cleverprinting.de/shop



Abb_10: InDesign-Voreinstellungen, „Wörterbuch“: Halbe Guillemets leider nur mit Spitzen nach außen.

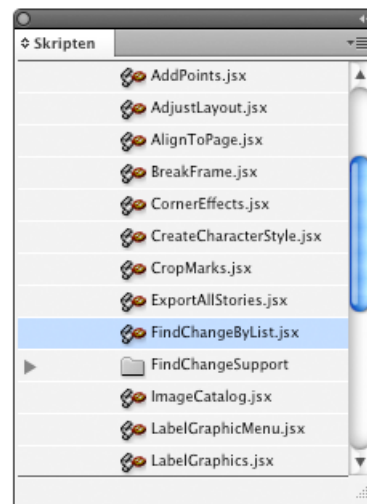
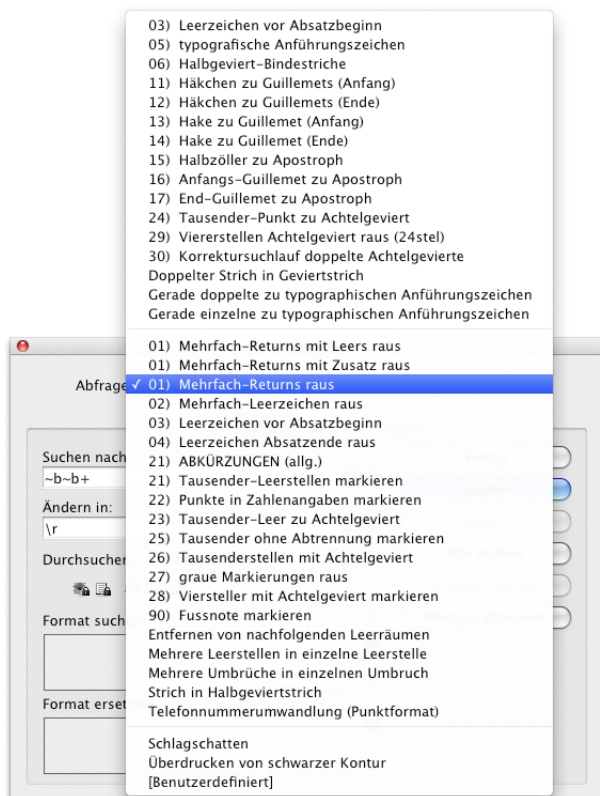
kommt, ist ein typischer Textfassungsfehler. Geeignete Kennzeichnungen sind: Halbgeviertstriche (deutlich besser), Bullet-Zeichen (in Textschriften in aller Regel enthalten) sowie Spezialzeichen aus Symbolfonts wie beispielsweise der Zapf Dingbats.

Textfassungsfehler korrigieren

Viele der im letzten Abschnitt behandelten Satzfehler-Ursachen sind typische Textfassungsfehler. Weil diese Fehler so oft vorkommen, haben professionelle Satzprogramme wie InDesign und Quark XPress wirksame Routinen in petto, um sie ohne größeren Aufwand auszusuchen und zu ersetzen. Die Voreinstellung „Typografische

Anführungszeichen“ wurde bereits erwähnt. Zusätzlich ermöglichen InDesign und XPress auch das Einstellen des Anführungszeichen-Typs. Leider hat InDesign für halbe Guillemet-Zeichen nur eine Variante in petto (**Abb_10**). Hier ist zu hoffen, dass die ins Haus stehende Version CS5 eine Korrektur bringt.

Wichtigstes Tool für das automatisierte Suchen und Ersetzen von Zeichenfehlern sind die gleichnamigen Programmfunktionen. Die Suchen-und-Ersetzen-Funktion von InDesign ermöglicht nicht nur eine effiziente Abarbeitung dieser Routinen. Um dieselben Zeichenkombinationen nicht immer wieder neu eingeben zu müssen, können Sie sie als Vorgabe abspeichern. Im Anschluss genügt es, die abgespeicherte Vorgabe über die entsprechende Aufklappliste aufzurufen (**Abb_11**). Darüber hinaus stellt InDesign ein Script zur Verfügung, mittels dem die häufigsten Textfassungsfehler automatisiert behoben werden können. Ansteuerbar ist es über das Bedienfeld „Skripten“. Doppelklicken Sie hier auf das Script „FindChangeByList“, sucht das Programm Doppel>Returns, doppelte Leerzeichen und andere häufige Satzfehler aus und korrigiert sie (**Abb_12**).



Abb_12: InDesign-Script „FindChangeByList“

Abb_11: Im InDesign-Feature „Suchen/Ersetzen“ lassen sich häufig benötigte Suchroutinen als Abfrage-Set abspeichern.



52 Handschriften für Windows und Mac OS X

Fehlt Ihren Anzeigen, Drucksachen oder Ihren Web-Designs mal der richtige gestalterische „Pep“? Mit Slogans in einer Handschrift können Sie Ihren Designs ganz schnell eine pfiffige Note geben. Das Paket 52 Handschriften bietet eine umfassende Sammlung eleganter, pfiffiger, seriöser und verspielter Handschriften - zum erstklassigen Preis!

www.cleverprinting.de/shop

Suchen	Ersetzen
–	–
"	" 1
"	"» 2
"	«" 2
Mehrfach-Leerzeichen	Vorgabe (GREP-Suche) 3
Mehrfach>Returns	Vorgabe (GREP-Suche) 3

Manuelle Textfassungs-Formatierungen wie doppelte Absatz>Returns und Mehrfach-Leerzeichen zählen zu den Zeichenfehlern, die sehr häufig vorkommen. Ein Austauschen durch präziser funktionierende Formatierungsattribute ist in aller Regel ebenfalls zu empfehlen. Welche Suchen-und-Ersetzen-Routinen sich im konkreten Fall empfehlen, sehen Sie in der Tabelle oben (**Abb_13**).

Zusätzliche Zeichensets

Besonderer Aufmerksamkeit bedarf der Satz dreier Zeichengruppen: Kapitälchen, Ligaturzeichen sowie Zahlen und Ziffern. „Very special“ sind diese Zeichengruppen auch aus einem technischen Grund: Gut ausgebaute OpenType-Schriften enthalten in der Regel Zeichenvarianten, die sich kontextabhängig einsetzen lassen. Steuerungsmittel für diese typografischen OpenType-Funktionen sind spezielle Programmfunktionen. Über diese lässt sich beispielsweise einstellen, ob Ziffern in einer Textpassage als Versalziffern erscheinen sollen oder aber als Fließtext-Ziffern mit Ober- und Unterlängen. Featuregesteuert aktivieren können Sie auch echte Kapitälchenzeichen (sofern sie in der Schrift vorhanden sind), zusätzliche Ligaturen, spezielle Swash-, Initial- und Zierzeichen sowie spezielle Ziffern für Brüche oder Fußnoten.

Die allererste Frage, die Sie sich hier stellen sollten, lautet: Ist meine aktuelle Textschrift überhaupt mit diesen Zusatzzeichen ausgestattet? OpenType-Fonts sind für ihre Anwendung nicht zwingend erforderlich: Oft liegen die

Abb_13: Häufige Textfassungsfehler beseitigt man am besten über „Suche/Ersetzen“-Funktionen im Satzprogramm. Zollzeichen als An- und Abführungszeichen werden in InDesign durch die Eingabe des Zeichens über der 2 gesucht und ersetzt **(1)**. Um einen nicht voreingestellten Typ Anführungs- und Schlusszeichen zu erzeugen, sind zwei Suchdurchgänge vonnöten **(2)**. Für das Suchen und Ersetzen von Doppel-Leers und Doppel>Returns **(3)** stehen unter „Abfrage“ werkmitgelieferte Abfragesets zur Verfügung.

aufgeführten Zeichenvarianten auch bei herkömmlichen PostScript-Schriften vor – hier in Form zusätzlicher Small Caps- und/oder Expertschnitte. In diesem Fall wird die entsprechende Zeichenvariante nicht über eine OpenType-Funktion angesteuert, sondern über die Anwahl des entsprechenden Zusatz-Schriftschnitts.

Echte Kapitälchen

Falsche, auf elektronischem Weg erzeugte Kapitälchenzeichen sind typografisch gesehen ein erstklassiger Fauxpas. Der Grund: Die dabei zum Zug kommende Formatierung mit verkleinerten Großbuchstaben ist in fast jeder Beziehung unstimmtig (**Abb_14**). Die Strichstärken sind sichtbar zu dünn, die Zeichenhöhe entspricht meist nicht der erforderlichen x-Höhe und auch die Abstände zwischen den Zeichen sind in der Regel zu klein. Konsequenz: elektronisch generierte Kapitälchen benötigen, wo sie schon unumgänglich sind, ein gezieltes, auf die jeweilige Schrift bezogenes Zeichentuning. Die Zeichenskalier-Funktionen eignen sich in diesem besonderen Fall

DIE KAPITÄLCHEN

DIE KAPITÄLCHEN

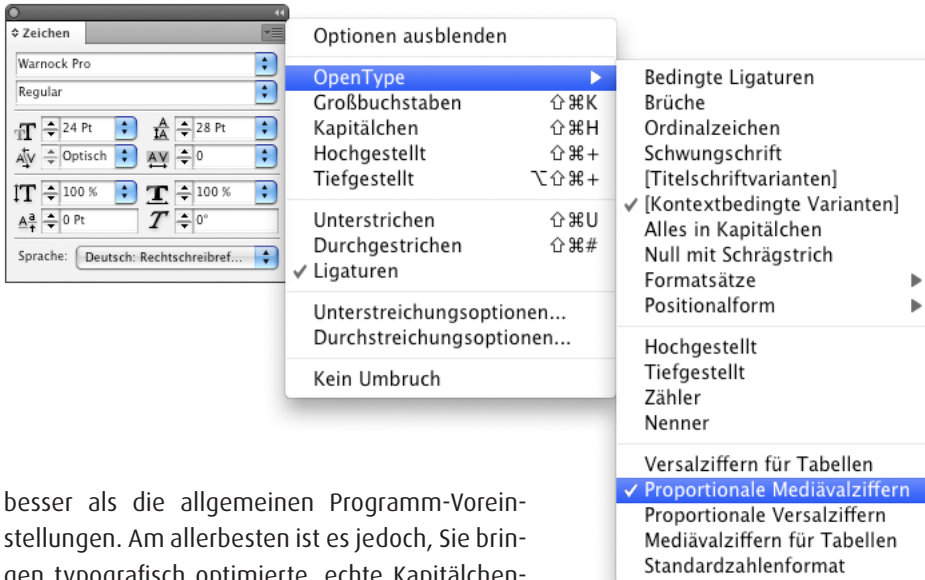
Abb_14: Elektronisch erzeugte Kapitälchen (oben) und echte Kapitälchen (unten).



infiniType 3 – 9.999 erstklassige Schriften für Apple Mac und PC

9.999 in präziser Arbeit gefertigte Schriften - unter anderem Klassiker wie Baskerville, Bodoni, Franklin Gothic und Futura, aber auch viele moderne Schriften, die Sie seit langem in digitaler Form gesucht haben. Die Fontbox „infiniType 3“ bietet Ihnen eine hochwertige Schriftensammlung, bei der Preis und Leistung stimmen.

www.cleverprinting.de/shop

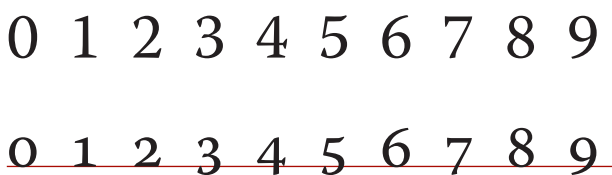


Abb_16: OpenType-Zeichenattribute im OpenType-Menü des InDesign-Bedienfelds „Zeichen“.

besser als die allgemeinen Programm-Voreinstellungen. Am allerbesten ist es jedoch, Sie bringen typografisch optimierte, echte Kapitälchen-Zeichen zur Anwendung. Oder – die zweitbeste Lösung: Sie verwenden eine alternative Hervorhebungsmethode wie etwa einen halbfetten oder kursiven Schriftschnitt.

Unterschiedliche Zifferntypen

Neben den geläufigen Versalziffern, in vielen Schriften zudem die einzige Wahl, gibt es auch spezielle Fließtext-Ziffern mit Ober- und Unterlängen (**Abb_15**). Letztere kommen vor allem im klassischen Buchsatz sowie im anspruchsvollen Editorial-Design gern zur Anwendung. Vor allem bei Antiqua-Schriften gehört die Ausstattung mit sogenannten Mediaevalziffern fast zum guten Ton. Frage: Sind sie ein typografisches „must“? Letzten Endes ist die Beantwortung dieser Frage Anschauungs- und Geschmacksfrage. Anwendungskonventionen:



Abb_15: Unterschiedliche Zifferntypen. Versalziffern mit einheitlicher Versalbuchstabenhöhe (oben) sind in vielen Schriften Standard, aber nicht immer schön. Alternativ stellen viele Schriften Mediaevalziffern mit unterschiedlicher Ober- und Unterlänge zur Verfügung (unten).

In eher technisch bestimmten Textumfeldern verzichtet man in aller Regel auf Highend-Typogimmicks. Hinzu kommt, dass die hier gängigen Groteskschriften diesen Zifferntyp meist nicht beinhalten. Im Buchsatz und im Editorial-Design wird teils/teils verfahren. Das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ etwa bevorzugt Fließtextziffern, andere Periodika hingegen Versalziffern. Dasselbe Bild bietet sich auch bei Büchern.

Wie sieht die Chose aus typografischer Warte aus? Vorteilhaft sind Versalziffern vor allem da, wo Zahlenangaben im Vordergrund stehen. In Fließtexten, in denen wenig Zahlenangaben vorkommen, stören sie nicht weiter. Soll jedoch der Lesefluss eines Textes befördert werden (steht also die inhaltliche Aufnahme von Gedankengängen im Vordergrund und nicht die Zahlenangaben als solche), empfiehlt sich allerdings der Rückgriff auf Fließtextziffern. Zugewiesen werden sie – bei OpenType-Schriften – entweder durch entsprechende OpenType-Optionen (**Abb_15**), oder aber durch Formatierung mit einem Spezial-Schriftschnitt, der die entsprechenden Zeichenvarianten in petto hat (bei PostScript-Schriften; in der Regel findet man Mediaevalziffern sowohl bei Small Caps- als auch bei Expert-Zusatzsets). Tipp: Auch Versalziffern lassen sich in vielen Fällen ansprechender gestalten – indem man ihre Größe leicht reduziert.



Formulare gestalten

Das Buch vermittelt wichtige Gestaltungsraster, technischen Background zum Thema Formulargestaltung und gibt viele Anregungen und Tipps, wie Informationen und Daten in Formularen übersichtlich erfasst werden. Es ist eine unverzichtbare Arbeitshilfe für alle, die häufig mit der Gestaltung von Formularen zu tun haben.

www.cleverprinting.de/shop

8744 Teilnehmer

22|305 Teilnehmer

Postfach 27|05

12345 Entenhausen

7.45 Uhr

Tel. 0|12|-|34|56|78|-|9

Tel. 0|12|-|3|45|67

BLZ: 123|456|78

Konto: 1|234|567

Datum: 17.|8.|2011

Ein weiterer Vorteil von OpenType-Schriften: Über die OpenType-Funktionen etwa von InDesign lassen sich Versal- und Mediaevalziffern nicht nur proportional ausrichten, sondern auch tabellenoptimiert, das heißt mit einheitlicher Zeichenbreite. Wichtig: Die Kerning-Option „Optisch“, im Normalfall fast immer empfehlenswert, darf in diesem Fall nicht aktiviert sein – sonst verändert InDesign die einheitliche Zeichenbreite.

OpenType-ansteuerbar sind auch designerisch optimierte Zeichen für Bruchziffern, Fußnoten und Quellenangaben (**Abb_17**). Voraussetzung wiederum: Die entsprechen-

Abb_18: Ziffernkolonnen. Die geltenden Trennregeln sind durch hellrote Abstandsmarkierungen kenntlich gemacht. Ob für den Abstand ein Achtelgeviert zur Anwendung kommen soll oder ein noch kleinerer Abstand, ist Anschauungssache. Der Abstand sollte visuell eindeutig, andererseits jedoch dezent sein.

den Zeichen sind im Font enthalten – was bei OpenType-Pro-Schriften in aller Regel der Fall ist. Stehen spezielle Zeichen nicht zur Verfügung, kann man die herkömmlichen Hochgestellt- und Tiefgestellt-Attribute mit einer etwas fetteren Zeichenvariante kombinieren. Ob dies funktioniert oder ob sich der Aufwand lohnt, hängt von der jeweiligen Schrift sowie der Art des Projekts ab. Bei Brüchen zur Anwendung kommen sollte jedenfalls stets der echte Bruchstrich (Mac: Optionstaste + i).

Ziffern und Ziffernkolonnen

Telefonnummern, Bankleitzahlen, Tausenderstellen: Die Frage, wie welche Angaben genau unterteilt werden, sorgt immer wieder für Irritationen. Vierstellige Tausenderstellen in Fließtexten etwa werden in der Regel nicht unterteilt. In Tabellen oder tabellenförmigen Auflistungen hingegen sind sowohl Punkte als auch Festabstände gängig. Im Angelsächsischen wird zudem nicht mit Punkt, sondern mit Komma unterteilt. Einige wichtige Abtrennungs-Konventionen finden Sie in der Aufstellung oben auf dieser Seite (**Abb_18**).

Wichtig ist in dem Zusammenhang die Frage angemessener Abtrennungsabstände – also der Leerraum-Intervalle,

1 $\frac{4}{7}$ $\frac{4}{7}$ $\frac{4}{7}$

2 der Mangel² an CO₂

3 der Mangel² an CO₂

Abb_17: Bruchzahlen und Fußnoten. Brüche lassen sich eigentlich nur mit speziellen Bruchziffern richtig setzen (**1**). Sind keine Spezialzeichen zur Hand, helfen Korrekturen von Position und Schnitt. Wichtig ist der echte Bruchstrich. Für Fußnoten, Quellenangaben, Anmerkungen sowie tiefgestellte Ziffern gilt ähnliches (**2**). Auch hier fährt man mit den minimal fetter gestalteten Bruchziffern gut ausgebauter OpenType-Schriften besser (**3**).



Praxishandbuch Gestaltungsraster – Ordnung ist das halbe Lesen

Gestaltungsraster helfen, die Ordnung auf Ihren Seiten auch nach Tagen an einem anderen Job immer wieder zu verstehen. Sie bringen Kohärenz, Halt und Struktur in Print- und Non-Print-Informationen. Das spürt der Leser. Raster bringen Effizienz in Ihren Gestaltungsalltag. Das spüren Sie – auch in der Nachkalkulation.

www.cleverprinting.de/shop

1 Tel. 0 12 - 3 45 67

2 Tel. 0 12 - 3 45 67

3 Tel. 0 12 - 3 45 67

1 Tel. 0 12 - 3 45 67

2 Tel. 0 12 - 3 45 67

3 Tel. 0 12 - 3 45 67

Abb_19: Zwischenräume. Welcher Festabstand angemessen ist, hängt immer auch von der Schrift ab. Beispiele oben: ein Viertelgeviert (1), ein Achtelgeviert (2) und ein Zwölftelgeviert (3). Während letzteres bei der Telefonnummer in Antiqua noch geht, ist es bei der Serifenlosen mit Versalziffern unten eindeutig zu wenig. Viertelgeviert-Abstände greifen weit und empfehlen sich eher als Ausnahmelösung. Idealkandidat: Achtelgeviert.

die bei der Abtrennung zum Zug kommen sollen. Empfehlung hier: je nach Schrift und persönlichem Empfinden ein Abstand zwischen einem Achtel- und einem Zwölftelgeviert (**Abb_19**). Da Zahlenangaben nicht getrennt werden dürfen, verbietet sich die Anwendung des Standard-Leerzeichens schon aus orthografischen Gründen. Ähnlich verhält es sich bei Zusatzangaben wie beispielsweise „kg“ oder „Euro“ bzw. „€“. Anstelle des Leerzeichens sollte hier ein geschütztes Leerzeichen eingefügt werden. In vielen Fällen lassen sich entsprechende Zeichenkombinationen ebenfalls suchen und entsprechend ersetzen – beispielsweise die Kombination „Leerzeichen kg“ durch „geschütztes Leerzeichen kg“.

Trennen oder nicht trennen? Zahlenangaben oder Telefonnummern wie zum Beispiel 34 56 78 sollten nie getrennt werden. Das Gleiche gilt auch für Zusatzangaben wie zum Beispiel 12 304 kg.

Trennen oder nicht trennen? Zahlenangaben oder Telefonnummern wie zum Beispiel 34 56 78 sollten nie getrennt werden. Das Gleiche gilt auch für Zusatzangaben wie zum Beispiel 12 304 kg.

Abb_20: Zahlenangaben zusammenhalten. Die Leertaste ist für Untergliederungs-Freiräume ungeeignet. Um zu verhindern, dass Zahlenangaben auseinandergerissen werden, sollten Sie Festabstände (zum Beispiel Achtelgevierte) verwenden oder – vor Zusatzangaben, die dazugehören – das geschützte Leerzeichen.

Ligatur- und Zierzeichen

Die Standardligaturen ff, fi und fl werden von fast allen Programmen auf „intelligente“ Weise eingesetzt. Das heißt: Zu hohe Sperrungs-Werte und Texttrennungen werden vom Programm registriert; in diesen Fällen kommen anstatt Ligaturen normale Zeichen zum Zug. Da die Programmatismen nicht perfekt sind, sollten Sie mögliche Ligaturfehler im Auge behalten (**Abb_21**). Gut ausgebaute Textschriften offerieren darüber hinaus oft zusätzliche Ligaturzeichen und Typo-Schmuck (**Abb_21**). Grundsätzlich ist gegen die Verwendung solcher Zierelemente wenig einzuwenden – sofern es zum jeweiligen Satzjob passt. Obwohl diese Zusatzzeichensets für die gepflegte Old-Style-Typografie Schriften zweifelsohne aufwerten, sollten Sie Zierzeichen-Varianten eher dosiert anwenden.

Tiefflieger Tiefflieger
Tiefflieger

Abb_21: ffl-Ligatur bei normaler Laufweite und bei gesperrtem Text. Unten: Zusätzliche Zierbuchstaben.



Layout für Print & Web - Kreativitätstechniken für Design-Einsteiger (DVD)

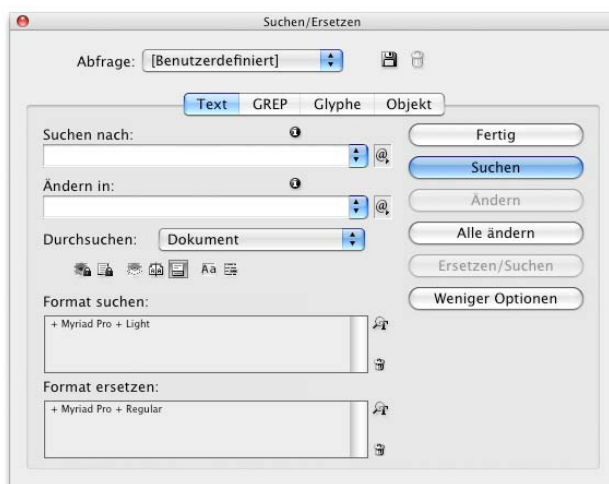
Sie sitzen vor einem weißen Blatt, möchten ein kreatives Layout skizzieren und wissen nicht, wie Sie beginnen sollen? - Ihnen kann geholfen werden! . Lernen Sie Kreativitätstechniken und Gestehtgesetze kennen und steigen Sie danach in die Arbeit mit Farben, Schriften und Fotos ein, um stilischer Layouts für den Druck, das Web und Präsentationen zu erstellen.

www.cleverprinting.de/shop

Optimierung des Schriftbilds

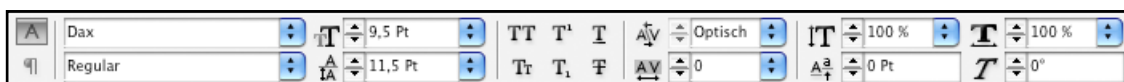
Ein Tipp vorab: Auch die in diesem Absatz beschriebenen Formatierungsfehler lassen sich oft über die Suchen/Ersetzen-Funktionen von Programmen korrigieren. Grundsätzliche Vorgehensweise: Anders als bei der Zeichenersetzung wird hier meist nicht nach bestimmten Zeichen oder Zeichenkombinationen gesucht, sondern einer bestimmten Formatierungseigenschaft (**Abb_22**). Beim Ersetzen werden diese dann durch korrekte Formatierungseigenschaften ausgetauscht.

Bei der Optimierung des Schriftbilds stehen unterschiedliche Formatierungseigenschaften im Mittelpunkt (**Abb_23**). Einige von ihnen bedürfen bereits von Haus aus einer kritischen Überprüfung (beispielsweise das Zeichenkerning und die Laufweite). Andere sind typische Office-Formatierungen wie Unterstreichungen und Versalsatz, wieder andere resultieren aus sogenannten Schriftstil-Formatierungen.



Abb_22: Suche Light-Schnitt, ersetze durch Regular-Schnitt. Formatersetzung in InDesign.

Abb_23: Zeichen- und Absatzattribute in der Steuerungsleiste von InDesign.



Echte Kursivschnitte firmieren manchmal unter der Bezeichnung *Italic*. Darüber hinaus gibt es **fette Auszeichnungen**.

Echte Kursivschnitte firmieren manchmal unter der Bezeichnung *Italic*. Darüber hinaus gibt es **fette Auszeichnungen**.

Abb_24: Elektronisch kursiv stellen und fetten (oben) kann man in InDesign nur, wenn man es explizit will. Typografisch korrekt sind echte Kursiv- und Fett-Schnitte (unten).

Schriftstil-Formatierungen

Vor allem in der Windows-Welt und in Office-Programmen sind Formatzuweisungen über sogenannte Schriftstil-Zuweisungen immer noch verbreitet. InDesign hat die kritischen von ihnen aus seinem Reservoir verbannt. Erzeugt werden können diese Formatierungsformen nur dann, wenn man es explizit darauf anlegt. Hochproblematisch sind insbesondere die beiden Stil-Zuweisungen Kursiv und Fett (**Abb_24**). Die Problematik: Liegen entsprechende Schnitte für die jeweilige Schrift nicht vor, wird entweder elektronisch gefettet und kursiviert oder gar nicht. Belichtungstechnisch sind beide Attribute Va-Banque-Spiele. Sind solche Zuweisungen in einem Satzdokument vorhanden, sollten Sie diese über Suchen/Ersetzen durch korrekte Schriftschnitt-Zuweisungen (Schrift XY / Bold, Schrift XY / Italic usw.) ersetzen.

Auszeichnungen und Hervorhebungen

Unterstreichungen und Versalsatz sind in der freien Wildbahn ebenfalls gängige Auszeichnungsmittel. Typografisch gesehen gelten sie als höchst unprofessionell. Der Grund: Selbst mittelpträchtig ausgebaute Satzschriften offerieren bessere Mittel. Alternativen: Für „leise“, also ins Textbild integrierte und eher unauffällige Auszeichnungen eignen sich am besten Kursivschnitte und (echte) Kapitälchen. Hervorhebungen dürfen optisch mehr auf-



Generative Gestaltung

Dieses Buch vermittelt die Grundlagen zum Entwickeln komplexer Visualisierungsstrategien, zeigt, wie diese programmieretechnisch umsetzbar sind und legt den Grundstein für ein neues, zeitgemäßes Entwerfen. Mit vielen Best-Practise-Beispielen macht es Lust auf gestalterische Entdeckungsreisen.

www.cleverprinting.de/shop

LAUTE AUSZEICHNUNGEN sollte man nach Möglichkeit vermeiden. Auch Unterstreichungen wirken optisch meist nicht vorteilhaft.

Laute Auszeichnungen sollte man nach Möglichkeit vermeiden. Auch *Unterstreichungen* wirken optisch meist nicht vorteilhaft.

Abb_25: Auszeichnungen und Hervorhebungen.
Am besten rüber kommen fett und kursiv.

fallen; hier sind Semibold- oder Bold-Schriftschnitte die beste Wahl (**Abb-25**). Zusätzliche Gestaltungsmittel sind Farbe und Farbton – für Weblinks im Internet mittlerweile die bevorzugte Hervorhebungsart. Falls doch einmal unterstrichen werden muss: Linien-Dicke, -farbe und -position lassen sich über die entsprechenden Absatzattribute und Unterstreichungsoptionen optimieren.

Versalsatz

Versalsatz im Fließtext gilt allgemein zwar als unprofessionell. Es gibt allerdings Situationen, wo er aus ästhetischen Gründen zur Anwendung kommt. Beispiele: bestimmte Headlines (vor allem in der Werbung) oder etwa Kolummentitel in Büchern. Als zusätzliches stilistisches Mittel gut geeignet sind Sperrungen – also eine deutliche, aus gestalterischen Gründen erfolgende Erhöhung der Laufweite. Unten abgebildet sehen Sie einige Beispiele für Versalsatz und ästhetisch motiviertes Sperren (**Abb_26**).

Was tun, wenn sich überdurchschnittlich viel Abkürzungen wie zum Beispiel **RGB**, **CMYK** oder **ASCII**-Code in einem Text befinden? Man kann sie leicht verkleinern.

Was tun, wenn sich überdurchschnittlich viel Abkürzungen wie zum Beispiel RGB, CMYK oder ASCII-Code in einem Text befinden? Man kann sie leicht verkleinern.

Abb_26: Ästhetische Optimierung bei Abkürzungen – Zeichenverkleinerung plus leicht fettere Schriftschnitt-Variante.

Auch in Fließtexten lässt sich „Versalsatz“ nicht gänzlich vermeiden. Wie verfährt man am besten mit Abkürzungen? Ästhetisch ansprechender wirken sie, wenn man Zeichenhöhe und Zeichenbreite leicht verkleinert – etwa auf 95 bis 90 Prozent. Zusätzlich optimieren lässt sich dieses Versalzeichen-Tuning, wenn eine minimal dickere Schriftschnitt-Variante zur Verfügung steht – beispielsweise ein Caption- oder Medium-Schnitt (**Abb-27**). Auch Versalziffern können mit dieser Methode leseharmonischer gestaltet werden. Für die praktische Anwendung liefert Adobe InDesign ein effizientes Mittel – die GREP-Suche. Sie ermöglicht es, eine Minimalanzahl von Großbuchstaben festzulegen und deren Zeichengröße über die Formatangaben durch eine geringfügig geringere zu ersetzen.

Abb_27: Beispiele für Versalsatz und Sperrungen aus ästhetischen Gründen.

Einladung

HEADLINE



Der erfolgreiche Webdesigner – Der Praxisleitfaden für Selbstständige

Wer als Webdesigner erfolgreich sein will, muss vieles beherrschen. Nils Pooker vermittelt Techniken, Strategien und Lösungen für Webdesigner, die erfolgreich sein wollen. In diesem Buch erfahren Sie alles über Kundengewinnung, Marketing, SEO, Usability und Konzeption, was Sie für professionelle und effiziente Arbeit wissen sollten.

www.cleverprinting.de/shop

Tiefen

kein Kerning (Wert: 0); LW: 0

Tiefen

-37 -32 -20 -36 -23 opt. Kerning; LW: 0

Tiefen

optisches Kerning; LW: -30

Tiefen

optisches Kerning; LW: +50

Abb_28: Kerning und Laufweite. Der Unterschied: Das Kerning betrifft jeweils Paare von Zeichen, also den Abstand zwischen zwei Zeichen. Die Laufweiten-Einstellung macht die entsprechende Textpassage weiter oder enger.

Kerning und Laufweite

Damit die einzelnen Zeichen einer Schrift schön aneinanderstehen, kommen zwei eng miteinander verwandte Arten von Zeichenabstand zum Tragen – das Zeichenpaar-Kerning und die Laufweite (**Abb_28**). Der erste, das Zeichenkerning, betrifft die Abstände zwischen den einzelnen Zeichenpaaren. Da bestimmte Zeichenkombinationen wie zum Beispiel Tv oder Vi optisch problematisch sind, werden sie über schriftinterne Kerningtabellen korrigiert. Diese sorgen dafür, dass das v etwas näher ans T heranrutscht als normal. Schrifttechnisch enthalten diese Kerningtabellen Regelungen für besondere Ausnahmen. Bei guten Schriften sind die Vor- und Nachbreiten der einzelnen Zeichen schon von Haus aus so eingerichtet, dass möglichst wenig zusätzliches Kerning anfällt.

Agent

LW: 0
kein Kerning (Wert: 0)

Agent

LW: 0
Kerningmethode: optisch

Agent

▶ -20 ◀
LW: -30
Kerningmethode: optisch

Abb_29: Headline-Schriftgrößen. In den meisten Fällen steht hier eine zusätzliche Laufweiten-Verringerung sowie ein Zeichenpaar-Ausgleich an.

Bei normalen Textschriftgrößen brauchen Sie sich um das Zeichenkerning keine weiteren Gedanken zu machen. Ähnliches gilt auch für die zweite Abstandsgröße, die Laufweite. Eine Laufweite von „Null“ kennzeichnet dabei die normale, vom Schriftdesigner beziehungsweise vom Hersteller vorgegebene Normallaufweite. Je nach Fall kann diese entweder erweitert oder verkleinert werden. Wird sie aus gestalterischen Gründen erweitert, nennt man diesen Vorgang auch Sperren. Anders als beim Kerning betrifft die Laufweiten-Einstellung nicht einzelne Zeichenpaare, sondern das komplette Schriftbild. Die Grundregeln für Kerning und Laufweite: In der Regel sind sie mit den werkseingestellten Vorgaben gut bedient. Bei großen Headline-Schriftgrößen allerdings müssen Zeichenpaare und Laufweite manuell optimiert werden (**Abb_29**). In InDesign ist generell die Aktivierung der Kerningoption „Optisch“ zu empfehlen. Zusätzlich zum schriftinternen Kerning (Option: „Automatisch“) bezieht sie auch Faktoren wie die Schriftgröße in die Zeichenpaar-Optimierung mit ein.



Jetzt
kostenlosen
Newsletter
abonnieren!

InfoSite für Kreative

Neues über Design, Typografie, Papier,
Fotografie, Technik und vieles mehr.



DESIGNER IN ACTION®
www.designerinaction.de

Korrekturen von Laufweite-Einstellungen und Kerning empfehlen sich in folgenden Fällen:

Negativsatz. Bei Negativsatz sollte die Laufweite grundsätzlich leicht erhöht werden. Anhaltspunkte für InDesign: 5 bis 20 Einheiten; Anhaltspunkte für QuarkXPress: 1 bis 8 Einheiten.

Kleine Schriftgrößen. Hier empfiehlt sich ebenfalls eine leichte Erhöhung der Laufweite. Werte: abhängig vom optischen Bild, ansonsten vergleichbar wie oben.

Abb_30: Schriftgröße, Negativsatz und Laufweite. Die verwendeten Laufweite-Werte sind außen jeweils angegeben.

- 0 Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.
- 0 Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt.
- 0 Dies ist ein Mustertext in 18 Punkt. Auch hier sollte man auf die Laufweite achten.
- + 10 Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.
- 0 Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung von plus 5 erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt.
- 10 Dies ist ein Mustertext in 18 Punkt. Auch hier sollte man auf die Laufweite achten.

Große Schriftgrößen. Um zu verhindern, dass die Zeichen optisch auseinander fallen, sollte hier die Laufweite leicht reduziert werden. Bei hervorgehobenen Display-Headlines sind zusätzlich manuelle Ausgleiche bei den Zeichenpaaren angeraten (Beispiel: siehe **Abb_29** auf der letzten Seite).

Tipp: Da Schriften in unterschiedlichen Schriftgrößen optisch anders wirken, die üblichen Schriftgrößenzuweisungen jedoch eine lineare Skalierung vornehmen, offerieren manche Anbieter spezielle Schriftvarianten

Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.

Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt.

Dies ist ein Mustertext in 18 Punkt. Auch hier sollte man auf die Laufweite achten.

Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.

Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt.

Dies ist ein Mustertext in 18 Punkt. Auch hier sollte man auf die Laufweite achten.



AGD Vergütungstarifvertrag Design – Was kostet Grafikdesign?

Die Allianz deutscher Designer e.V. hat mit dem „AGD Vergütungstarifvertrag Design“ ein Werkzeug geschaffen, das Designern bei der Berechnung von Vergütungen hilft. Der „AGD Vergütungstarifvertrag Design“ gibt detailliert Auskunft über die angemessene Vergütung in vielen unterschiedlichen Designbereichen. Mit diesem Handbuch kann jede zu erbringende Leistung kalkuliert werden.

www.cleverprinting.de/shop

Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße.

Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.

Dies ist ein Mustertext in 20 Punkt Schriftgröße.

Abb_31: Textprobe der Warnock Pro mit Normalschnitt (links) und Caption-, Normal- und Subhead-Schnitt (rechts).

für Bodytype- und Display-Einsatzzwecke. Noch weiter gehen einige OpenType Pro-Schriften wie beispielsweise die Minion Pro oder die Warnock Pro (**Abb_31**). In der Vollversion enthalten sie gleich vier unterschiedliche, in Schriftdesign und Laufweite optimierte Varianten für Caption, Normal, Subhead und Display (**Abb_32**).

Modifizieren von Schriften

Das Modifizieren von Schriften – also das elektronische Verändern der Zeichenbreite – ist unter Experten allgemein geächtet. Die Gründe: Wird eine Schrift elektronisch verschmälert oder verbreitert, verändert sich die Relation von horizontalen und vertikalen Strichdicken. Im Ergebnis liegt die Wirkung meist irgendwo zwischen unschön und Holzhammer. Nichtsdestotrotz halte ich persönlich minimale Verbreitungen und Verschmälerungen (minimal = Bereich zwischen 95 und 105 Prozent) für ein erlaubtes Mittel. Zum Zug kommen sollte es allerdings nicht als Notbehelf zum Ein- oder Austreiben von Zeilen (hier sind die Umbruchoptionen, die im folgenden Newsletter-Beitrag thematisiert werden, bessere Ansatzpunkte), sondern als Optimierungsmittel, um eine Grundschrift an ungünstige Spaltenbreiten-Vorgaben anzupassen.

Die Formatierungs- und Auszeichnungsregeln dieses Newsletter-Beitrags tangieren bereits stark die Umbruchgestaltung sowie die typografische Feingestaltung – also die Frage eines ästhetisch ansprechenden und gut zu lesenden Textbildes. Um ein optimales Satzbild zu erhal-

Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes. Dies ist ein Mustertext in 9 Punkt Schriftgröße.

Dies ist ein Mustertext in 12 Punkt Schriftgröße. Eine Laufweitenerhöhung erhöht die Lesbarkeit des Textes.

Dies ist ein Mustertext in 20 Punkt Schriftgröße.

Warnock
Warnock
Warnock
Warnock

Abb_32: Unterschiedliche Versionen der Warnock Pro.

ten, sind weitere Faktoren zu beachten. Zum einen das optimale Verhältnis zwischen Schrift, Schriftgröße, der Spaltenbreite und dem Zeilenabstand. Zum zweiten spezielle Programmeinstellungen, die dafür sorgen, dass der Umbruch eines Textes nach bestimmten Regeln verläuft. Wie Sie Satz- und Textbild zusätzlich optimieren können, erfahren Sie in den zwei anschließenden Folgen dieser Newsletter-Reihe. ■

Der Cleverprinting-Newsletter: Grafik und PrePress-Know-how frei Haus!

Der Cleverprinting-Newsletter informiert jeden Monat 14.000 Abonnenten über topaktuelle News aus der Druck- und Medienszene. Dabei richten wir unser Augenmerk nicht nur auf die Druckvorstufe, sondern auch auf die Bereiche Grafik- und Webdesign. Wir informieren über Programmupdates, neue Technologien, stellen kostenlose Tools und sehenswerte Webseiten vor. Melden auch Sie sich jetzt an: <http://www.cleverprinting.de/newsletter>

